ECONOMICS

BACHELOR

Study Guide

StvVWL

Inhaltsverzeichnis

Grußworte . . . 6
Die ersten Schritte . . . 8
Deine StV VWL . . . 9
    Erstsemestrigentutorium . . . 10
Überblick VWL . . . 12
Bachelorstudium . . . 15
    Akademischer Grad . . . 15
    Anzahl Prüfungsantritte . . . 15
    STEOP . . . 16
Pflichtveranstaltungen . . . 17
Gebundene Wahlfächer . . . 19
Freie Wahlfächer . . . 22
Bachelorarbeit . . . 22
Musterstudienplan . . . 23
Anmeldevoraussetzungen . . . 26
Studieren im Ausland . . . 30
Tipps zum Studienbeginn . . . 31
    Kein Fixplatz - was nun? . . . 31
    Wo findet meine LV statt? . . . 32
    Ist eine Prüfungsanmeldung notwendig? . . . 33
    Fachliteratur an der Uni . . . 35
    Software für den Studienalltag . . . 36
    Zugang WLAN-eduroam . . . 37
UNIGRAZonline & LV-Anmeldung . . . 38
Vorstellung von Organisationen mit VWL Bezug . . . 43
    Economics Club . . . 44
    Plurale Ökonomik . . . 46
    Grazer Schumpeter Centre . . . 47
Glossar . . . 48

Impressum

Studienleitfaden Economics der österreichischen HochschülerInnenschaft an der Universität Graz Herausgeberin, Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

Österreichische HochschülerInnenschaft Uni Graz StV VWL
Schubertstraße 6a, 8010 Graz

Cover-Design: Elias Sonnek
Layout, Schriftsetzung: Philipp Kohlgruber
Redaktion: Philipp Kohlgruber

Disclaimer: Dieser Leitfaden wurde mit größter Sorgfalt und mehrfachen inhaltlichen Kontrollen erstellt. Dennoch erhebt er keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit.
Offizielle und rechtsverbindliche Informationen können immer nur aus dem geltenden Curriculum sowie UGO bezogen werden.

SOWI-KURSE

Wir bereiten dich gezielt auf deine Prüfungen vor!

Prüfungsvorbereitungen

- Grundlagen Mathematik
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- Einführung in die VWL
- Rechnungswesen
- Wirtschaftsmathematik
- Statistik
- Grundlagen Accounting
- Grundlagen Finance
- Grundlagen Produktion und Logistik
- Mikroökonomik
- Makroökonomik
- Accounting VU
- Finance VU
- Finanzwissenschaften
- Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik
- Masterkurs Finance

Zusatzqualifikationen

www.bildungsforum.at

8010 Graz
0316 38 36 00

Elisabethstraße 5
www.studentenkurse.at

Steiermärkische SPARKASSE

Mit einem Studentenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse oder einer anderen steirischen Sparkasse gibt es eine Preisermäßigung auf alle Kurse und Seminare.

IFS STUDENTENKURSE
Institut Dr. Rampitsch

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Die Studienvertretung Volkswirtschaftslehre (StV VWL) heißt dich herzlich auf der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens Universität Graz willkommen. Es freut uns, dass du dich für das Bachelorstudium „Economics“ an unserer Universität entschieden hast! Das Studium ist eine Zeit, in der eine Vielzahl an Erfahrungen gesammelt und Herausforderungen gemeistert werden. Als Studienvertretung möchten wir dabei helfen, dass dein Studienalltag möglichst reibungslos verläuft. Dieser Studienleitfaden soll dir in diesem Zusammenhang einen ersten Überblick über das erst kürzlich überarbeitete Bachelorstudium „Economics“ geben.

Hier im Studienleitfaden zeigen wir dir die Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Bachelorstudiums auf. Doch starten wir mit einer kurzen Vorstellung der Studienvertretung, des Fachbereichs Volkswirtschaftslehre und einer Auflistung der Vorzüge des Studienstandortes Graz. Den Kern bildet die Erläuterung vom Aufbau des Studiums. Dabei erklären wir dir was es mit der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) auf sich hat und warum diese mit minimaler Planung kein Problem in deinem Studienwerdegang darstellen sollte. Wir berücksichtigen, dass du möglicherweise gerade deine ersten Erfahrungen an einer österreichischen Universität sammelst. Auch deshalb findest du hier eine Anleitung zur Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen. Natürlich birgt der Leitfaden noch weitere hilfreiche Informationen zum Studienbeginn.

Solltest du nach dieser Lektüre noch Fragen haben, besuche uns einfach in unserer Sprechstunde im FV Sowi Büro (Resowi Bauteil G, Erdgeschoss). Die aktuellen Termine für unsere Sprechstunde findest du auf unserer Homepage (*http://vwl.sowigraz.at/*). Alternativ kannst du uns auch einfach eine E-Mail an vwl@sowigraz.at schreiben und dabei auch einen individuellen Termin mit uns vereinbaren. Wir freuen uns über deinen Besuch!

Viel Spaß und Erfolg auf deinem Weg an der Universität und im Studium wünscht dir

deine StV VWL

Liebe Studierende,

ich heiße Sie an unserer Universität herzlich willkommen und freue mich über Ihre Entscheidung für das Studium „Economics“. Damit haben Sie nicht nur ein sehr interessantes, sondern auch ein inhaltlich und methodisch anspruchsvolles Studium gewählt. Die nicht vermeidbaren Mühen des Studienalltags werden Ihnen durch ein Studium in einer überschaubaren Gruppe von KollegInnen mit ähnlichen Interessen, persönlichem Kontakt zu den Lehrenden, bei denen Sie keine bloße Nummer sind, durch Ihren Horizont erweiternde Aha-Erlebnisse sowie, nach erfolgreichem Abschluss, durch vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten erleichtert bzw. abgegolten werden.

Zwecks erster Orientierung und Hilfestellung bei Ihrer Studienplanung stellt Ihnen die Studienvertretung Volkswirtschaftslehre den vorliegenden Leitfaden zur Verfügung. Dieser basiert auf dem für alle erstsemestrigen Studierenden ab dem WS 2017/18 geltenden neuen Bachelorstudienplan Economics (früher Volkswirtschaftslehre), mit dem sowohl die Qualität des Bachelorstudiums als auch die Vorbereitung auf das Masterstudium Politische und Empirische Ökonomik weiter verbessert werden. Bitte beherzigen Sie die im Leitfaden enthaltenen Ratschläge in Ihrem eigenen Interesse. Das kann unter anderem zur Vermeidung unnötiger Verzögerungen in Ihrem Studium beitragen.

Auch eine noch so gute Studienberatung kann Ihren eigenen Beitrag für ein erfolgreiches und befriedigendes Studium nicht ersetzen. Ein erster wichtiger Schritt ist eine realistische Studienplanung über mehrere Semester im Voraus, in die Sie auch einen – sehr zu empfehlenden – Auslandsaufenthalt einbeziehen sollten. Beachten Sie dabei unter anderem, dass nicht alle Lehrveranstaltungen in jedem Semester bzw. Studienjahr angeboten werden können.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches erstes Studienjahr bzw. Ihr Studium.

Dr. Rudolf Dujmovits
Vorsitzender der Curricula-Kommission Volkswirtschaftslehre

Vorerfassung und Inskription

All jene die in kürze mit dem Bachelorstudium „Economics“ beginnen werden, wissen natürlich bereits, dass dieses Studium einem zweistufigen Aufnahmeverfahren unterliegt. Dadurch ist es nicht möglich sich ohne Weiteres kurz vor Semesterbeginn für das Studium anzumelden. Die erste Stufe besteht aus einem Online-Self-Assessment und die zweite Stufe aus einer Aufnahmeprüfung. Um am Aufnahmeverfahren teilnehmen zu können ist vorher eine Anmeldung innerhalb der Registrierungsphase notwendig. Wird die Anmeldung innerhalb der Anmeldephase versäumt ist es nicht möglich im folgenden Winter- oder Sommersemester mit dem Studium „Economics“ zu beginnen.

Weitere Informationen zum Aufnahmeverfahren können unter dem folgenden Link aufgerufen werden.

https://studienzugang.uni-graz.at/de/allgemeine-informationen/

Studienplanung

Wie die meisten Universitätsstudiengänge verlangt auch dieses Bachelorstudium viel Eigeninitiative und Eigenverantwortung. Studierende **werden nicht** automatisch zu den notwendigen Lehrveranstaltungen oder Vorlesungsprüfungen angemeldet. Dies bedeutet dass Studierende selbst für ihre Zeiteinteilung als auch Semesterplanung verantwortlich sind. Der Musterstudienplan auf Seite 23 bietet zwar eine gute Orientierungshilfe, allerdings wird niemanden die Entscheidung abgenommen, welche gebundenen Wahlfächer (siehe Seite 19) oder freien Wahlfächer (siehe Seite 22)gewählt werden sollten. Ebenso sollte jede/r Student/in selbst die Voraussetzungsketten (siehe Seite 26) im Blick haben.

Deine StV VWL - von links nach rechts: Clara Himmelbauer, Patrick Mayrhofer, Lukas Mänhardt, Carmen Kreilinger und Elias Sonneck

Die StV VWL stellt sich vor

Jede Studienrichtung verfügt über eine eigene Studienvertretung, die sich aus engagierten Studierenden zusammensetzt. Die Studienvertretung wird alle zwei Jahre im Rahmen der ÖH-Wahl (ÖH = Österreichische HochschülerInnenschaft) gewählt. Die letzten Wahlen fanden im Sommersemester 2017 statt und folglich sind die nächsten Wahlen für das Sommersemester 2019 angesetzt. Wir, die amtierende StV VWL, bestehen aus 5 gewählten Mandatar/innen. Den Vorsitz hält seit dem 01. Juli 2017 Patrick Mayrhofer. Vize-Vorsitzende ist Carmen Kreilinger. Des Weiteren besteht das Team aus Elias Sonneck, Clara Himmelbauer und Lukas Mänhardt.

Die Studienvertretung besteht allerdings nicht nur aus den gewählten Mandatar/innen. Eine Vielzahl an freiwilligen Studierenden unterstützt die Mandatar/innen bei ihren Aufgaben. Sofern auch du Interesse daran hast, an der StV mitzuwirken, dann melde dich einfach unter vwl@sowigraz.at oder komm bei uns in der Sprechstunde vorbei.

Worin besteht unsere Arbeit

Die Hauptaufgabe der StV VWL besteht darin, die Studierenden angemessen zu vertreten. Dabei ist es uns persönlich ein wichtiges Anliegen, Mitstudierende zu unterstützen und die von uns gewonnenen Erfahrungen an euch weiter zu geben. Zu den gewöhnlichen Aufgaben zählen die wöchentlichen Sprechstunden, die E-Mail-Beratung, Gremienarbeit in der Curricula- Kommission, Organisation von diversen Veranstaltungen, Exkursionen und vieles mehr.

Sprechstunden und E-Mail-Beratung

Als StV bieten wir mindestens einmal wöchentlich eine Sprechstunde an (ausgenommen ist die vorlesungsfreie Zeit). Die genauen Zeiten werden am Anfang eines jeden Semesters am Büro ausgehängt und sowohl auf unserer Webseite als auch unserer Facebook-Seite bekanntgegeben. Sollte sich die Sprechstunde mit einer deiner Lehrveranstaltungen überschneiden, kannst du gerne via E-Mail einen gesonderten Termin vereinbaren. Zusätzlich bieten wir eine E-Mail-Beratung an. Erreichbar sind wir wie immer unter vwl@sowigraz.at.

Erstsemestrigentutorium

Am Semsterbeginn bieten wir ein Tutorium, das den Einsteig für alle Erstsemestrige erleichtern soll, an. Dabei zeigen wir euch die Universität, geben euch organisatorische und technische Tipps und beantworten Fragen über Lehrveranstaltungen, Prüfungen, den Anmeldemodus, Soziales und alles was zum Studium dazugehört.

Meist werden diese sachlichen Fragen durch ein gemütliches Zusammensein in einem der Grazer Lokale abgerundet. Im Rahmen dieser Tutorien bietet sich außerdem die beste Möglichkeit, andere Studienanfänger/innen bzw. zukünftige Studienkolleg/innen kennenzulernen. Dies wird einem im Laufe des Studiums sicher von Nutzen sein.

Das Tutorium wird meistens von Studierenden des Bachelorstudiums in Anspruch genommen, allerdings können auch für Master-Studierende, die von außerhalb kommen, interessante Informationen dabei sein.

Stammtisch

Als StV-VWL veranstalten wir mehrmals pro Semester den VWL-Stammtisch. Ort und Zeit erfährst du auf unserer Facebook-Seite oder unserer Homepage. Der Stammtisch soll die Möglichkeit bieten, sich abseits des Studiums, in gemütlicher Atmosphäre zusammenzusetzen und sich mit anderen VWL-Studierenden auszutauschen.

StV VWL Bücherregal

Du kannst in der SOWI-Fachbibliothek auf eine breite Auswahl an Fachspezifischer Lektüre zurückgreifen (dazu auf Seite 35 mehr). Zusätzlich bietet die StV-VWL in ihrem Büro eine kleine Auswahl von Büchern und Sachbüchern mit VWL-Bezug, die zum Teil von Studierenden nach Abschluss einzelner Vorlesungen zur Verfügung gestellt wurden oder von der StV VWL organisiert wurden. Studierenden steht es frei diese Bücher für den eigenen Bedarf auszuleihen (bevorzugt wärhend der StV-Sprechstunde).

Sofern du selber Lehrbücher oder andere Bücher mit VWL-Bezug besitzt, die du nicht mehr benötigst, und möchtest, dass deine Kommilitonen davon profitieren können, freuen wir uns, diese als Spende dem StV VWL Bücherregal hinzuzufügen.

Überblick über die Volkswirtschaftslehre

Dieser Schwerpunkt soll dir einen kurzen Einblick in die Volkswirtschaftslehre und die Themengebiete des Bachelorstudiums „Economics“ verschaffen.

Womit befasst sich die Volkswirtschaftslehre

Als Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften befasst sich die Volkswirtschaftslehre (VWL) mit gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen. Dabei wird eine Vielzahl von gesellschaftlichen Fragestellungen analysiert. Dabei soll das Zusammenspiel von verschiedenen Wirtschaftsakteur/innen, wie Unternehmen, Haushalte, Staaten und/oder Wirtschaftsräumen (wie etwa die EU) und die Auswirkungen deren Aktivitäten verstanden werden.

Methodisch vereint die Volkswirtschaftslehre Techniken verschiedener Natur- und Geisteswissenschaften um damit stringente, aber nicht abgeschlossene Modelle zu erstellen. Die Methoden sind historisch gewachsen und wurden laufend kritisch hinterfragt und erweitert. Die Einbindung von Empirie spielt dabei eine immer größere Rolle. Die Verbindung von Theorie und Empirie und die Frage inwiefern diese übereinstimmen stellt dabei ein spannendes Forschungsgebiet dar.

Ein wichtiges Ziel der Volkswirtschaftslehre ist es Handlungsempfehlungen für eine Verbesserung von diversen Problemfällen zu erstellen. Dies betrifft unter anderem die Wirtschaftspolitik, Budgetpolitik, Handelspolitik, Sozialpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik, Geldpolitik, Regionalpolitik und viele weitere mit wirtschaftlichen Fragestellungen verwobenen Politikbereiche.

Typische Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre

- Wie entsteht Wirtschaftswachstum?
- Wie wird Arbeitslosigkeit definiert und wie entsteht diese?
- Inwiefern unterscheiden sich Wirtschaftssysteme in Fairness und Effizienz.
- Wie erklären sich Preisentwicklungen von diversen Gütern?
- Wie vermehrt sich Kapital?

- Wie wirkt sich eine verstärkte Globalisierung auf Österreich aus?
- Was sind Vor- und Nachteile von staatlichen Pensionssystemen?
- Welche Auswirkungen haben Umweltkatastrophen auf die Wirtschaft?
- Wie können Steuern effizienter oder fairer gestaltet werden?
- Wie entstehen Konjunkturzyklen und wie wirken sich diese aus?
- Welche Auswirkungen haben Steuererhöhungen und/oder - Senkungen wie etwa die Anpassung der Mehrwertsteuer?
- Welche Auswirkungen bringen immer größere Zusammenschlüsse von internationalen Konzernen mit sich?
- Welche Wirtschaftsakteure tragen die Schuld an Wirtschaftskrisen? Was muss sich ändern, damit die Wahrscheinlichkeit von erneuten Krisen sinkt?
- Inwiefern sind Nachhaltigkeit und Wirtschaftswachstum vereinbar?

Rolle der Mathematik in der VWL

Die erwähnte erhöhte Bedeutung der Empirie in der VWL, aber auch eine erhöhte Formalisierung in der Theorie führt zu einer Tendenz, dass mathematische Kenntnisse immer stärker nachgefragt werden.

Studierende des Bachelorstudiums „Economics“ müssen nicht schon zu Beginn des Studiums umfangreiche Kenntnisse der Mathematik oder Statistik mit sich bringen. Allerdings ist es mit Vorteilen verbunden, sofern eventuelle Defizite in den mathematischen Kenntnissen frühzeitig angegangen werden.

Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft und Arbeitsmarkt

Die von Volkswirt/innen und insbesondere den Absvolvent/innen des Studiengangs „Economics“ ausgeführten beruflichen Tätigkeiten sind sehr vielfältig. Neben klassischen Tätigkeitsbereichen in der öffentlichen Verwaltung, in Kammern und sonstigen Interessenverbänden, in Banken, Versicherungen und Industrieunternehmen finden sich zunehmend

andere Bereiche mit attraktiven Beschäftigungsmöglichkeiten. Darunter fällt die Arbeit in internationalen Organisationen, in Regulierungsbehörden, in der Unternehmens- bzw. Politikberatung, im Tourismus- und Kulturmanagement, im Bildungs- und Ausbildungssektor, in außeruniversitären Forschungsinstituten, in der Öffentlichkeitsarbeit für Politik und Wirtschaft als auch Journalismus.

AbsolventInnen des Studiums „Economics“ sind insbesondere wegen ihrer im Studium erworbenen besonderen Kompetenzen, wie einem analytischen Problemlösungszugangs, der Befähigung zum „Denken in Modellen“, einem vertrauten Umgang mit quantitativen Methoden, sowie dem Verständnis gesamtwirtschaftliche und internationale Zusammenhänge mit einem Sinn für politische Dimensionen als ökonomische Probleme zu erfassen, gefragt.

Warum VWL in Graz studieren?

Das „Economics“ Studium an der Karl Franzens Universität Graz hebt sich von anderen vergleichbaren Studien wie folgt ab:

- Die Lehrveranstaltungen weißen eine vergleichbar kleine Teilnehmerzahl auf. Dies ermöglicht ein gutes Betreuungsverhältnis zwischen Professoren und Studierenden.
- Der verpflichtende Anteil an Fächern aus der Betriebswirtschaftslehre ist im Bachelorstudium gering. Dennoch steht jedem eine Vertiefung in diesen Fächern frei.
- Graz erlebt eine zunehmende Internationalisierung mit einem Schwerpunkt in Richtung Südosteuropa und Oberitalien.
- An der Karl Franzens Universität sind die Spezialisierungen in der Umweltökonomik un der Theoriegeschichte über die der Universtität zugehörigen (Wegener und Schumpter) Zentren möglich.
- Das „Economics“ Studium an der Uni Graz ist durch kurze Wege zwischen den einzelnen Lehrveranstaltungen im architektonisch interessanten ReSoWi-Gebäude gekennzeichnet. Selbst Studierende, die Lehrveranstaltungen von anderen Instituten besuchen, profitieren vom kompakten Campus und den kurzen Laufwegen.

Bachelorstudium

Das Bachelorstudium hat den Zweck, die nötigen wissenschaftlichen und praxisorientierten Grundlagen zu vermitteln um in der Wirtschaft eine Arbeitsstelle als Volkswirt/in zu finden. Im Rahmen des Studiums müssen insgesamt 180 ECTS-Punkte absolviert werden. Diese werden im Rahmen verschiedener Lehrveranstaltungen auf 6 Semester verteilt absolviert.

Akademischer Grad

An die Absolvent/innen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt BSc, verliehen.

Wie viele LV's sollten im Semester gemacht werden?

Auf diese Fragen gibt es keine allgemeingültigen Antworten. Um das Studium in der Mindeststudienzeit abschließen zu können, sollten pro Semester Lehrveranstaltungen mit einem Wert von 30 ECTS Punkten absolviert werden. Als Orientierung folgt auf Seite 23 der Musterstudienplan.

Wie oft dürfen Prüfungen wiederholt werden?

Eine Prüfung bzw. Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter dürfen dreimal wiederholt werden. Es ergeben sich somit vier Antritte. Ab der zweiten Wiederholung einer Prüfung ist diese, auf Antrag des/der Studierenden, kommissionell abzuhalten. Dies bedeutet, dass mindestens ein/e weitere/r Prüfer/in die Leistungen des/der Studierenden bewerten muss. Sollte auch die dritte Wiederholung negativ ausfallen so wird der/die Studierende für die jeweilige Studienrichtung und alle weiteren Studienrichtungen, die diese Lehrveranstaltung im Curriculum als Pflichtveranstaltung führen, an der betreffenden Universität gesperrt.

Sonderregelungen zur Anzahl der erlaubten Wiederholungen gelten für Lehrveranstaltungen die Teil der Studieneingangsphase (STEOP) sind. In diesem Fall stehen insgesamt nur drei Antritte zur Verfügung. Der dritte Antritt ist somit bereits kommissionell.

Studieneingangs- und Orientierungsphase - STEOP

Die bereits angesprochene Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) soll einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums und dessen weiteren Verlauf geben. Sie soll als Entscheidungshilfe für die Beurteilung der Studienwahl dienen.

Die STEOP-Regelungen besagen, dass der/die Studierende erst dann uneingeschränkt weiterstudieren kann und darf, sofern er/sie alle STEOP-Lehrveranstaltungen vollständig absolviert hat. Ist diese Vorraussetzung nicht erfüllt, dürfen Nicht-STEOP-Lehrveranstaltungen nur im Ausmaß von 24 ECTS vorgezogen und absolviert werden.

Solltest du vor einem kommissionellen Prüfungsbeitritt einer STEOP-Lehrveranstaltung sein, empfehlen wir umgehend Kontakt mit deiner Studienvertretung aufzunehmen.

Die StEOP des Bachelorstudiums „Economics“ umfasst Lehrveranstaltungen im Wert von 8 ECTS-Anrechnungspunkten

Lehrveranstaltungstitel	**LV-Typ**	**ECTS**	**empf. Sem.**
Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	VU	1	1
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	1
Makroökonomik	VU	4	1
Summe		**8**	

Pflichtfächer

Folgende Fächer sind Pflichtfächer und müssen somit von allen Studierenden des Bachelorstudiums „Economics“ absolviert werden. Sie werden nach den einzelnen Modulen mit Informationen wie dem Lehrveranstaltungstitel, dem LV-Typ, den ECTS-Anrechnungspunkten und dem empfohlenen Semester gelistet.

Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Sem.
Einführung in die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften		**11**	
Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	VU	1	1
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	1
Einführung in die Soziologie	VO	3	2
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4	2
Mathematik		**13**	
Wirtschaftsmathematik	VO	4	1
Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre	VU	5	1
Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	VU	4	3
Statistik		**9**	
Statistik	VO	4	2
Statistik	UE	3	2
Vertiefende Statistik für Volkswirtschaftslehre	VU	2	2
Einführende Mikro- und Makroökonomik		**12**	
Mikroökonomik	VU	8	1
Makroökonomik	VU	4	1
Intermediäre Mikroökonomik		**16/12**	
Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	VU	4	3

Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Sem.
Spieltheorie	VU	4	2
Mechanism Design	VU	4	4
Ausgewählte Themen der Mikroökonomik	VO/VU	4	5
Intermediäre Makroökonomik		**16/12**	
Makroökonomik: Theorie und Anwendungen	VU	4	3
Geldpolitik und Europäische Währungsunion	VU	4	4
Wachstum, Innovation und Verteilung	VU	4	5
Ausgewählte Themen der Makroökonomik	VO/VU	4	6
Einführende Internationale Ökonomik und Finanzwissenschaft		**8**	
Internationale Ökonomik	VU	4	2
Finanzwissenschaft	VU	4	3
Intermediäre Internationale Ökonomik		**8**	
Internationale Makroökonomik	VU	4	4
Internationale Mikroökonomik	VU	4	5
Intermediäre Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik		**8**	
Institutionenökonomik	VU/KS	4	4
Steuertheorie und - politik	KS	4	5
Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung		**12**	
Ökonometrie I	VU	4	3
Ökonometrie II	VU	4	4
Angewandte Ökonometrie	VU	4	5

Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Sem.
Wirtschaftspolitik		**8**	
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	VU	4	4
Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	KS	4	5
Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens		**8**	
Theoriegeschichte	VU/KS	4	3
Ausgewählte Themen zur Philosophie der Ökonomik	VU/KS	4	4
Betriebswirtschaftslehre		**10**	
Rechnungswesen I	VU	2	1
Rechnungsweisen II	VU	2	2
Grundlagen Finance	VO	6	3

In den Modulen *Intermediäre Mikroökonomik* und *Intermediäre Makroökonomik* ist entweder das Prüfungsfach *Ausgewählte Themen der Mikroökonomik* oder das Prüfungsfach *Ausgewählte Themen der Makroökonomik* wählbar. Je nach Wahl ergeben sich in einem von beiden Modulen 16 ECTS und für das andere 12 ECTS.

Gebundene Wahlfächer

Aus den folgenden 8 Modulen sind insgesamt 3 Module zu wählen. In den gewählten Modulen sind Lehrveranstaltungen im Wert von mindestens 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.

Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Sem.
Betriebswirtschaftslehre Vertiefung		**8**	
Accounting	VU	4	6
Finance	VU	4	6
Produktion und Logistik	VU	4	6
Management	VU	4	6

Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	empf. Sem.
Ökonomik der Umwelt		**8**	
Einführung in die Umweltpolitik	VO	4	4
Aus den folgenden 3 LV's ist eine auszuwählen			
Umweltökonomik	VU	4	5
Ressourcen- und Energieökonomik	KS	4	5
Empirische Umweltökonomik	VU	4	6
Topics in Economics*		**8**	
Topics in Economics I	VO/VU	4	6
Topics in Economics II	VO/VU	4	6
Wirtschafts- und Sozialgeschichte		**8**	
Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wissenschaftliche Disziplin	VU	4	5
Ökonomische Ideen als Spiegelbild wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen vom 16. bis ins 20. Jahrhundert	VO	4	5
Als Kleinstaat in Europa: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im 20. Jahrhundert	VO	4	6
Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im globalen Vergleich (seit 1945)	VU	4	6
Hauptbereich der Soziologie		**8**	
Mikrosoziologie (Person, Situation, Interaktion, Gruppe)	KS	4	6
Mesosoziologie (Organisationen und Institutionen)	KS	4	6

Modultitel/Prüfungsfach	**LV-Typ**	**ECTS**	**empf. Sem.**
Makrosoziologie (Gesellschaft, Kultur, sozialer Wandel)	KS	4	6
Recht		**8**	
Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht	VO	4	5
Arbeits- und Sozialrecht	VO	4	6
Unternehmensrecht	VO	4	6
Finanzrecht	VO	4	6
Europarecht	VO	4	6
Wirtschaftssprache **		**8**	
Wirtschaftssprache 1	VU	4	5
Wirtschaftssprache 2	VU	4	6
Philosophie***		**8**	
Theoretische Philsophie			
Einführung in die Wissenschaftstheorie	VO	4	6
Einführung in die Ontologie/Metaphysik	VO	4	6
Praktische Philosophie			
Einführung in die Werttheorie, Metaphysik, angewandte Ethik	VO	4	6
Einführung in Sozialphilosophie, Geschichtsphilosophie, Politische Philosophie, Ideologiekritik	VO	4	6
Geschichte der Philosophie			
Epochen, Richtungen, Persönlichkeiten der Philosophie von der Antike bis zum Mittelalter	VO	4	6
Epochen, Richtungen, Persönlichkeiten der Philosophie von der Neuzeit bis zur Gegenwart	VO	4	6

***** Eine dem Modul *Topics in Economics* zugeordnete Lehrveranstaltung ist für das Prüfungsfach *Ausgewählte Themen der Mikroökonomik* sowie das Prüfungsfach *Ausgewählte Themen der Makroökonomik* nicht mehr wählbar.

****** Für das Modul *Wirtschaftssprache* ist nur eine Fremdsprache wählbar. Damit müssen sich die Lehrveranstaltungen *Wirtschaftssprache 1* und *Wirtschaftssprache 2* auf die selbe Fremdsprache beziehen. Das Eingangsniveau für die Lehrveranstaltung *Wirtschaftssprache 1* ist nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen für Englisch mit B2.1 und für sonstige Wirtschaftssprachen mit A2.2 festgelegt.

******* Für das Modul Philosophie sind zwei Lehrveranstaltungen zu wählen. Dabei darf je Kerngebiet (*Theoretische Philosophie*, *Praktische Philosophie* und *Geschichte der Philosophie*) nur je eine Lehrveranstaltung gewählt werden.

Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums „Economics“ sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 11 ECTS-Anrechnungspunkten frei zu wählen. Hierzu kann frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten als auch aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden.

Die freien Wahlfächer können dazu genutzt werden um neues Wissen und Fähigkeiten aus dem „Economics“-Studium nahestehenden Bereichen zu erwerben. Natürlich steht es den Studierenden frei, Fächer zu wählen, die von ihren allgemeinen Interesse sind.

Sofern du ein Auslandssemester ins Auge fasst, dann empfiehlt es sich die freien Wahlfächer während es Auslandsaufenthaltes abzuschließen. Zum Thema Auslandssemester findest du auf Seite 30 mehr Informationen.

Bachelorarbeit

Im Rahmen des Bachelorstudiums muss in Folge eines Proseminars eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit verfasst werden. Für die Erstellung der Bachelorarbeit wird das fünfte oder sechste Semester empfohlen.

Für den positiven Abschluss der Bachelorarbeit werden 8 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben.

Die Bachelorarbeit kann in Folge eines der folgenden 8 Proseminare geschrieben werden:

Modultitel/Prüfungsfach	**LV-Typ**	**ECTS**	**empf. Sem.**
Wissenschaftliches Arbeiten in der Volkswirtschaftslehre		**2**	
Mikroökonomik	PS	2	5/6
Makroökonomik	PS	2	5/6
Internationale Ökonomik	PS	2	5/6
Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik	PS	2	5/6
Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung	PS	2	5/6
Wirtschaftspolitik	PS	2	5/6
Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens	PS	2	5/6
Ökonomik der Umwelt	PS	2	5/6

Die Themen für die Bachelorarbeit werden am Anfang des Proseminars von deren Leiter/in vergeben und hinsichtlich Form und Inhalt näher bestimmt. Bachelorarbeiten sind als solche zu kennzeichnen. Nach Absprache mit dem/der Leiter/in kann die Bachelorarbeit auch in englischer Sprache verfasst werden. Die Bachelorarbeit muss innerhalb von 4 Wochen nach Abgabe beurteilt werden.

Musterstudienplan

Um die Semesterplanung etwas einfacher zu gestalten folgt nun ein Musterstudienplan. Dieser stellt keine obligatorische Reihung der Lehrveranstaltungen dar sondern lediglich eine Empfehlung. Allerdings sind dort bereits die Voraussetzungsketten (siehe Seite 26) berücksichtigt.

1. Semester

Lehrveranstaltungen	ECTS
VU Einführungswoche Volkswirtschaftslehre	1
VO Einführung in die Volkswirtschaftslehre	3
VO Wirtschaftsmathematik	4
VU Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre	5
VU Mikroökonomik	8
VU Makroökonomik	4
VU Rechnungswesen I	2
Freie Wahlfächer	3

2. Semester

Lehrveranstaltungen	ECTS
VO Einführung in die Soziologie	3
VO Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	4
VO Statistik	4
UE Statistik	3
VU Vertiefende Statistik für Volkswirtschaftslehre	2
VU Spieltheorie	4
VU Internationale Ökonomik	4
VU Rechnungswesen II	2
Freie Wahlfächer	4

3. Semester

Lehrveranstaltungen	ECTS
VU Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	4
VU Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	4
VU Makroökonomik: Theorie und Anwendungen	4
VU Finanzwissenschaften	4
VU Ökonometrie I	4
VU/KS Theoriegeschichte	4
VO Grundlagen Finance	4

4. Semester

Lehrveranstaltungen	ECTS
VU Mechanism Design	4
VU Geldpolitik und Europäische Währungsunion	4
VU Internationale Makroökonomik	4
VU/KS Institutionenökonomik	4
VU Ökonometrie II	4
VU Grundlagen der Wirtschaftspolitik	4
KS/VU Angewählte Themen zur Philosophie der Ökonomik	4
Freie Wahlfächer	2

5. Semester

Lehrveranstaltungen	ECTS
VO/VU/KS Ausgewählte Themen der Mikroökonomik (oder Ausgewählte Themen der Makroökonomik im 6. Semester)	4
VU Wachstum, Innovation und Verteilung	4
VU Internationale Mikroökonomik	4
KS Steuertheorie und -politik	4
VU Angewandte Ökonometrie	4
KS Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik	4
Gebundene Wahlfächer	8

6. Semester

Lehrveranstaltungen	ECTS
Proseminar	2
Bachelorarbeit	8
Gebundene Wahlfächer	16
Freie Wahlfächer	2

Anmeldevoraussetzung(en) für Lehrveranstaltungen

Wie erwähnt, steht es allen Studierenden frei ihr Studium nicht nach dem Musterstudienplan auszurichten. Dabei sollte aber beachtet werden, dass selbst nach dem Abschluss der Studieneingangs- und Orientierungsphase nicht alle Lehrveranstaltungen in beliebiger Reihenfolge absolviert werden können. Gewisse Lehrveranstaltungen bauen aufeinander auf und/oder erfordern das Wissen, das in anderen LV's vermittelt wird. Damit zu einem gewissen Grad garantiert werden kann, dass Studierende zu Beginn von weiterführenden Lehrveranstaltungen das nötige Wissen mit sich bringen, verlangt die Anmeldung zu mancher(manchen) Lehrveranstaltung(en) oder manchem Modul den positiven Abschluss einer oder mehrerer anderer Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltungen/ Module des „Economics" Studiums, die solche Voraussetzungen erfordern, werden in der folgenden Tabelle auf der linken Seite gelistet. Die dazugehörigen Voraussetzungen werden auf der rechten Tabellenspalte geführt.

Modultitel/LV-Titel	**Anmeldungsvoraussetzungen**
Mathematik für Mikro- und Makroökonomik	Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik
Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht	Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik
Ausgewählte Themen der Mikroökonomik	Mathematik für Mikro- und Makroökonomik
Ausgewählte Themen der Makroökonomik	
Topics in Economics	
Makroökonomik: Theorie und Anwendung	Makroökonomik
Geldpolitik und Europäische Währungsunion	
Wachstum, Innovation und Verteilung	

Modultitel/LV-Titel	**Anmeldungsvoraussetzungen**
Internationale Ökonomik	Makroökonomik
Finanzwissenschaft	Mikroökonomik
Intermediäre Internationale Ökonomik	Internationale Ökonomik
Institutionenökonomik	Finanzwissenschaft und Spieltheorie
Steuertheorie und - politik	Finanzwissenschaft
Ökonometrie I	Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre und Modul Statistik
Ökonometrie II Angewandte Ökonometrie	Ökonometrie I
Wirtschaftspolitik	Modul Einführende Mikro- und Makroökonomik
PS Mikroökonomik	Konsum, Produktion und allgemeines Gleichgewicht oder Spieltheorie oder Mechanism Design
PS Makroökonomik	(Makroökonomik: Theorie und Anwendungen und Geldpolitik und Europäische Währungsunion) oder Wachstum, Innovation und Verteilung
PS Internationale Ökonomik	Internationale Makroökonomik oder Internationale Mikroökonomik

Modultitel/LV-Titel	**Anmeldungsvoraussetzungen**
PS Finanzwissenschaft und Institutionenökonomik	Institutionenökonomik oder Steuertheorie und -politik
PS Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung	Ökonometrie I oder Ökonometrie II oder Angewandte Ökonometrie
PS Wirtschaftspolitik	Grundlagen der Wirtschaftspolitik oder Anwendungsgebiete der Wirtschaftspolitik
PS Geschichte und Philosophie des ökonomischen Denkens	Theoriegeschichte oder Ausgewählte Themen zur Philosophie der Ökonomik
PS Ökonomik der Umwelt	Umweltökonomik oder Ressourcen- und Energieökonomik oder Empirische Umweltökonomik
VU Accounting	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsmathematik (VO) und Rechnungswesen I und Rechnungswesen II

Modultitel/LV-Titel	**Anmeldungsvoraussetzungen**
VU Finance	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsmathematik (VO) und Statistik (VO) und Grundlagen Finance
VU Produktion und Logistik	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsmathematik (VO) und Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre
VU Management	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsmathematik (VO) und Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre
Umweltökonomik	
Ressourcen- u. Energieökonomik	Modul Einführende Mikro- und Makroökonomik
Empirische Umweltökonomik	
Hauptbereiche der Soziologie	Einführung in die Soziologie
Wirtschaftssprache 1	Einführungswoche Volkswirtschaftslehre und Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik und Makroökonomik
Wirtschaftssprache 2	Wirtschaftssprache 1

Studieren im Ausland

Ein Auslandssemester bietet die Möglichkeit im Rahmen des Studiums Auslandserfahrung zu sammeln und Fremdsprachenkentnisse zu vertiefen. Weiters wird die Absolvierung eines Auslandssemester auch als eine sehr sinnvolle Zusatzqualifikation betrachtet und von potentiellen Arbeitgeber/innen gern gesehen. Die zahlreichen Mobilitätsprogramme und Netzwerke der Uni Graz und die universitätseigenen Stipendien bieten für Studierende die Möglichkeit unter zahlreichen Partneruniversitäten eine Auswahl zu treffen. Außerdem gibt es auch unterschiedliche Summer Schools und Joint-Degree Programme um Auslandserfahrung zu sammeln.

Erasmus, Joint Study und ISEP sind Beispiele der Mobilitätsprogramme, über die Auslandssemester in Europa und darüber hinaus absolviert werden können, ohne an der Gastuniversität eigens Studiengebühren einzahlen zu müssen. Außerdem inkludieren die meisten Programme einen Zuschuss zur Deckung der Lebenshaltungskosten im Ausland.

Für einen Auslandsaufenthalt ist eine Vorausplanung von ca. einem Jahr einzukalkulieren. Daher sollten interessierte Studierende möglichst zu Studienbeginn mit der Planung beginnen. Dies gilt vor allem wenn das Auslandssemester im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert werden soll. Die Einreichfristen sind unter folgendem Link abrufbar:

https://international.uni-graz.at/de/stud/outgoing/einreichfristen/

Im Rahmen der Planung des Auslandssemester sollte im Vorfeld schon darauf Rücksicht genommen werden, welche Lehrveranstaltungen im Ausland absolviert werden sollten. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission als Pflicht- bzw. gebundenes Wahlfach anerkannt.

Alle Informationen und Antworten auf Fragen zum Auslandsstudium bekommst du im Büro für Internationale Beziehungen oder online auf
https://international.uni-graz.at/
als auch unter
https://www.uni-graz.at/de/studieren/studierende/studieren-im-ausland/

Tipps zum Studienbeginn

Die folgenden Informationen sind nicht nur für jene Studierenden interessant, die mit dem Bachelorstudium „Economics“ ihr erstes Studium (an der Karl-Franzens-Universität) antreten, sondern auch für alle Umsteiger, die schon Erfahrung mit dem Studienalltag mit sich bringen.

LV-Gruppen speziell für VWL-Studierende

Studierende des Bachelorstudiums „Economics“ werden am Anfang des Studiums schnell feststellen, dass die meisten Lehrveranstaltungen der ersten Semester nicht ausschließlich von Studierenden der selben Studienrichtung besucht werden.

Dies hat vor allem im Bezug auf die begrenzten Plätze der Lehrveranstaltungen vom Typ „VU“, „KS“ und „PS“ Relevanz. Zwar werden etwa für die Lehrveranstaltungen „VU Mikroökonomik“ und „VU Makroökonomik“ mehrere Gruppen angeboten, damit alle Studierenden einen Platz erhalten, doch führte dies in der Vergangenheit dazu, dass Volkswirt/innen, als Teilnehmer/innen eines vergleichsweise kleinen Studiums über die einzelnen Gruppen stark verstreut waren. Da das Bachelorstudium „Economics“ kein typisches Einzelgänger-Studium ist und Studierende sich aus Erfahrung in selbst-organisierten Lerngruppen zusammenschließen, dämpfte diese Streuung oft dieser positiven Sozialisierung.

Um den Problem zu Begegnen wird neben dem Angebot von Tutorien (die wie am Anfang vom Leitfaden von Seiten der Studienvertretung angeboten werden) seit dem Wintersemester 2016/17 je eine Gruppe in den genannten VU's als für Volkswirt/innen geplante Gruppe gekennzeichnet. Neben einer Förderung der Kontakte unter Studierenden des Bachelorsstudiums „Economics“ wird in dieser Gruppe der Lehrstoff etwas intensiver behandelt. Somit soll das Verständnis für die Grundlagen von weiterführenden Kursen im Studium gestärkt werden.

Kein Fixplatz erhalten - was nun?

Generell wird jede/r Studierende im Laufe des eignen Studiums das ein oder andere mal vor der Situation stehen, dass sie/er keinen Fixplatz für eine Lehrveranstaltung erhält und weiterhin auf der Warteliste steht. Dies kann für Studierende aus unterschiedlichen Gründen ärgerlich sein. Etwa wenn Voraussetzungsketten erfüllt werden möchten um

das Studium ohne Probleme in der Mindestzeit zu absolvieren. Doch der Ärger ist oft unbegründet, denn es besteht immer noch die Chance von der Warteliste nachzurücken. Generell empfiehlt es sich trotz Platz auf der Warteliste zur ersten Einheit der LV hinzugehen und den/die Professor/in dort auf die Situation anzusprechen. Es empfiehlt sich auch den/die Vortragende/n im Vorfeld via Mail anzuschreiben. So kann meist der erhoffte Fixplatz ergattert werden. Dies gilt allerdings nicht, wenn die Anmeldung aufgrund von fehlenden Voraussetzungen für die Lehrveranstaltung nicht gelingt. Dazu empfiehlt sich nochmals ein Blick auf die Voraussetzungsliste auf Seite 26.

Wo findet meine LV statt?

Wo finde ich „HS 15.06“, „LS 15.03“, „HS 15.06“ oder den „SZ 15.4C“? In der Detailansicht deiner Lehrveranstaltung oder deinem Terminkalender wird der Ort stets mit eben solch genannten Bezeichnungen angegeben. Was am Beginn etwas verwirrend klingen mag hat System und nach kurzer Zeit wirst du alle Räume problemlos finden können. Nehmen wir etwa an, deine Lehrveranstaltung „VU Mikroökonomik“ findet im „HS 15.06“ statt. Das aus Buchstaben bestehende Kürzel zu Beginn des Raumes gibt dir dessen „Typ“ an. So steht „HS“ für Hörsaal, „LS“ für einen Lehrsaal oder „SZ“ für ein Sitzungszimmer.
Die Nummer vor dem Punkt, wie etwa „15“, gibt dir an, in welchem Gebäude du den Raum finden kannst. Die Zahl „15“ steht zum Beispiel für das ReSoWi-Zentrum (hier werden wahrscheinlich die meisten Lehrveranstaltungen in deinem Studium stattfinden). Am Campus werden dir schnell die Wegweiser auffallen, die zeigen in welcher Richtung eine Nummer zu finden ist. Nun weißt du, dass etwa der Pfeil mit der Nummer „15“ zum ReSoWi-Zentrum führt.
Die erste Zahl nach dem Punkt steht für das Stockwerk, indem du den Raum findest. So weißt du, dass der „HS 15.06“ im Erdgeschoss liegt und dass das „SZ 15.4C“ mit Treppensteigen verbunden ist. Die letzte Nummer steht lediglich für die Nummerierung des Raumes in dem vorher definierten Bereich. Wenn du im Erdgeschoss des ReSoWi-Zentrum den „HS 15.06“ suchst, wirst du ihn schnell finden.

Wenn du nicht erst am Campus auf gut Glück nach dem Raum suchen möchtest, kannst du dir über den Campusplan einen schnellen Überblick verschaffen. Den findest du unter dem folgendem Link.

https://campusplan.uni-graz.at/

Ist eine gesonderte Anmeldung zu einer Prüfung notwendig?

Nicht jede Lehrveranstaltung an der Uni wird auf dieselbe Art und Weise benotet. So zählen in Lehrveranstaltungen mit immanenten Prüfungscharakter (Seminare, Kurse usw.) die Leistungen über die gesamte Kursdauer. Inkludiert sind dabei Mitarbeit, (mögliche) Zwischenklausuren, Präsentationen, Seminararbeiten und/oder Endklausuren. Eine eigene Anmeldung zu einem Prüfungstermin ist in diesen Lehrveranstaltungen nicht notwendig. Allerdings sollte beachtet werden, dass die von der/dem Vortragenden mitgeteilten Prüfungstermine zu Semesterbeginn unter normalen Umständen nicht umgangen werden können. Die Leistung muss von dem/der Studierenden während des Semesters erbracht werden.

Anders verhält es sich mit Vorlesungen (mit dem Kürzel VO). Hier muss die Leistung innerhalb eines einzigen Prüfungsaktes erbracht werden. Dabei sind die Vortragenden dazu verpflichtet für jede Vorlesung 3 Prüfungstermine anzubieten. In der Regel findet dabei ein Prüfungstermin in der Mitte des laufenden Semesters statt, einer zum Semesterende und der letzte wird meist auf den Beginn des folgenden Semesters gesetzt. **Achtung!** Die Prüfungsanmeldung erfolgt nicht automatisch. Die Prüfungstermine können in der Detailansicht der Vorlesung auf UNIGRAZonline abgerufen werden. Hier kann auch die Anmeldung im vorgegebenen Zeitraum vorgenommen werden.

Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten

Die Teilnahme an einer Vorlesung verpflichtet nicht die dazugehörige Prüfung (zeitnah) abzulegen. Die Prüfungsanmeldung öffnet in der Regel einen Monat vor dem Prüfungstermin und schließt einige Tage vor diesem. **Achtung!** Wenn du dich für eine Vorlesungsprüfung anmeldest und nicht zu dem Prüfungstermin erscheinst, dann wirst du vom System für den darauffolgenden Prüfungstermin gesperrt. In der Regel empfehlen wir dir, dass du dir den Termin für die Abmeldefrist im Kopf behältst. Solltest du merken, dass du den Lernzeitraum für eine Prüfung zu knapp berechnet hattest, dann melde dich lieber von dieser ab, als für den nächsten Termin gesperrt zu werden oder einen Antritt zu verschwenden. Die frühzeitige Abmeldung von einer Vorlesung ist mit keinen Konsequenzen verbunden.
Generell raten wir davon ab, mit den Antrittsversuchen zu großzügig umzugehen. Die Einstellung *„Ich lerne nicht und schau mir mal an,*

wie die Prüfung aussieht" kann schnell nach hinten losgehen und sollte vorallem bei StEOP-Prüfungen unterlassen werden.

Eine Lehrveranstaltung mit immanenten Prüfungscharakter kann zu beginn ohne negativen Folgen (für einen selbst) abgebrochen werden. Erst wenn eine Leistung für die Lehrveranstaltung erbracht wurde, kann diese nicht mehr abgebrochen werden (und sei es nur ein einziger Mitarbeitspunkt). Wird nach erfolgter Leistung der Kurs abgebrochen, zählt dieser als Antrittsversuch und wird negativ benotet. Hier solltest du auch auf andere Studierende Rücksicht nehmen. Wenn du schon vor Beginn der Lehrveranstaltung weißt, dass du diese wahrscheinlich nicht in diesem Semester absolvieren wirst, melde dich nicht zu dieser an. Es könnte sein, dass du jemanden einen Fixplatz wegnimmst, der diesen dringender benötigt hätte.

Gilt die Anwesenheitspflicht ausnahmslos?

Sofern wichtige Gründe vorliegen besteht die Möglichkeit sich von der Anwesenheitspflicht einzelner Lehrveranstaltungen befreien zu lassen. Zu diesen wichtigen Gründen zählen unter anderem Krankheit, Schwangerschaft, Berufstätigkeit oder Sorgeverpflichtungen. Diese Befreiung gilt für einzelne Veranstaltung. Die Anwesenheitspflicht kann nicht pauschal für einen gesamten Kurs aufgehoben werden. Die Befugnis wird von der/dem Lehrveranstaltungsleiter/in erteilt.

Lehrveranstaltung nicht bestanden! Was nun?

Es ist immer ein ärgerliches Erlebnis eine Prüfung oder gar eine gesamte Lehrveranstaltung mit immanenten Prüfungscharakter wiederholen zu müssen (vor allem, wenn viel Zeit investiert wurde). Während du für Vorlesungsprüfungen einfach die Anmeldung für den nächsten Termin wiederholst, muss nach negativem Abschluss vom Kurs oder der *VU* die Anmeldung zur LV wiederholt werden. Sollte es vorkommen, dass du eine LV mit immanenten Prüfungscharakter zum zweiten mal negativ abschließt, musst du nicht ein drittes mal alle Einheiten besuchen. Auf Antrag der/des Studierenden (am Dekanat) kannst du die Teilnahme an Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter auch in einen einzigen Prüfungsakt umwandeln und absolvieren. Welche Prüfungsmodalität eher zu einem Erfolg führt, musst du für dich dabei selbst entscheiden.

Beurlaubung vom Studium

Auf bestimmte Anlässe ist es möglich sich von seinem Studium beurlauben zu lassen. Sprich, du kannst höchstens zwei Semester aussetzen, ohne dass die ausgesetzten Semester zu der Mindeststudienzeit hinzugezählt werden. Gegebene Anlässe sind etwa die Ableistung eines Präsenz- oder Zivildienstes, länger dauernde Erkrankung, Schwangerschaft, sowie die Betreuung eigener Kinder. Weitere Informationen und Anträge findest du unter folgendem Link:

https://studienabteilung.uni-graz.at/de/termine-fristen/beurlaubung-vom-studium/

Empfohlene Fachliteratur

Du findest im UNIGRAZonline in der Detailansicht der Lehrveranstaltungen einen Unterpunkt namens „empfohlene Fachliteratur“. Am Anfang des Studiums stellen sich viele Studierende die Frage, ob die dort angegebenen Bücher sofort erstanden werden sollten und verlangt wird, diese in die erste Einheit der Lehrveranstaltung mit zu bringen. Hier raten wir vor überhasteten Anschaffungen ab. Die meisten Lehrveranstaltungsleiter/innen erwähnen in der ersten Einheit welche Literatur verwendet wird. Du kannst dann mit mehr Informationen ausgestattet noch immer die gewünschten Bücher kaufen oder auf die Bibliothek zurückgreifen (wie im nächsten Unterpunkt beschrieben). Sofern du dich für den Kauf entscheiden solltest und etwas Geld sparen möchtest, sei noch angemerkt, dass an Aushängen an der Uni oder auf Facebookseiten mit Unibezug oft gebrauchte Literatur weiterveräußert wird.

Wo finde ich Fachliteratur

In der SOWI Bibliothek bzw. im Semester-Handapparat findest du die meisten (in den LVs verwendeten) Bücher. Eine Entleihung ist dabei nicht immer möglich, aber auch nicht immer notwendig. Du findest an der Bibliothek Buchscanner und/oder genügend Arbeitsplätze damit du die Lektüre vor Ort verwenden kannst. Die Suchmaschine der zur Verfügung stehenden Literatur findest du unter:

http://search.obvsg.at/primo_library/libweb/action/search.do?vid=UGR

Dort findest du auch eine Vielzahl an Fachartikeln, die du innerhalb vom Uni-Netzwerk kostenlos herunterladen kannst. Dies wird für dich am Anfang des Studiums noch keine große Relevanz besitzen, doch mit voranschreitenden Semester und anstehenden Seminararbeiten wirst du früher oder später darauf zurückgreifen. Wir empfehlen auch außerhalb vom Lehrveranstaltungsstoff diverse Paper von Interesse zu suchen und diese zu lesen. Da die Universität einige Mittel für diesen Service aufbringt und dies für Studierende während des Studium eine fast einmalige Gelegenheit bietet, kostenlos an aktuelle Fachabhandlungen zu kommen, empfiehlt es sich diese Möglichkeit zu nutzen.
Wer den Service von zu Hause aus verwenden möchte, muss sich vorerst mit der Uni-VPN verbinden. Weitere Informationen und eine Beschreibung für die Einrichtung der Uni-VPN unter Windows und Mac OS findet ihr unter folgendem Link:

https://ub.uni-graz.at/de/ressourcen/ zugriff-von-zu-hause-vpn/

Software für den Studienalltag

Egal ob Seminararbeiten, Gruppenarbeiten mit Präsentationen oder einfach nur selbst erstellte Notizen am Notebook , im Laufe deines Studiums wirst du öfter auf ein Textverarbeitungsprogramm angewiesen sein. Du kannst zwar jederzeit einen der PCs verwenden, die sich an der Uni befinden (verwende dazu die selben Login-Daten wie für das UNIGRAZonline), die die entsprechende Software schon vorinstalliert haben, doch gibt es nichts angenehmeres wie am eigenen PC/Notebook in ungestörter Umgebung zu arbeiten. Für alle die es bevorzugen mit Microsoft-Office zu arbeiten, aber noch keine Version davon besitzen, bietet die Uni die Möglichkeit eine Version von „Office 365 ProPlus“ gratis herunterzuladen. Mehr Informationen über den Umfang des Software-Paketes und den Nutzungsbedingungen findest du unter dem folgenden Link:

https://it.uni-graz.at/de/services/software/office-365-proplus/

Um Office 365 ProPlus zu installieren musst du dieses vorerst auf dem Software-Portal der Uni Graz beantragen (*https://software.uni-graz.at/katalog/*). Meist wirst du dann am darauffolgenden Werktag eine E-Mail in einem Uni-Postfach finden, die weitere Informationen zu Installation beinhaltet. Auf dem Software-Portal findest du eine Viel-

zahl an Programmen, die für Studierende der Uni-Graz entweder kostenlos sind oder für stark reduzierte Preise zu haben sind. Da du in verschiedenen schriftlichen Arbeiten des öfteren mit einer Vielzahl an mathematischen Ausdrücken konfrontiert werden wirst empfiehlt es sich auch den Umgang mit der kostenlosen Software *LATEX* anzueignen. Wenn du dich dafür interessieren solltest kannst du im StV-Büro während der VWL-Sprechstunde ein Buch, das eine sehr gute Einführung in die Verwendung (und Installation) von *LATEX* darstellt, ausleihen.

Neben Textverarbeitungsprogrammen wirst du gelegentlich in Lehrveranstaltungen mit VWL-Bezug auf die Verwendung von Statistik-Software angewiesen sein. Neben Freeware wie etwa am Beispiel von *R* oder *Gretl* wirst du wahrscheinlich auf auf nicht kostenfreie Programme wie *STATA* verwiesen. Diese kann zwar nicht über das Software-Portal erstanden werden, allerdings kannst du diese dennoch (stabile/permanente Internetverbindung vorausgesetzt) auch von zu Hause aus verwenden. Dies ist mit der Software *Citrix* möglich. Wie du *Citrix* einrichtest und verwendest wird unter folgendem Link anhand des Beispiel der Software *SPSS* geschildert:

https://static.uni-graz.at/fileadmin/uni-it/docs/Citrix_Terminal server_Zugang_unter_Windows_am_Beispiel_SPSS.pdf

Zugang WLAN-eduroam

Du wirst es vielleicht schon vor deiner ersten Lehrveranstaltung selbst recherchiert haben, allerdings möchten wir hier kurz erklären wie du dich mit dem WLAN-Netz der Uni Graz verbinden kannst. Das Netzwerk mit dem du dich dabei verbinden solltest ist das sogenannte *eduroam*. Die Zugangsdaten sind dabei einfach deine UNIGRAZonline Login-Daten nach dem folgendem Schema:

Identität: UNIGRAZonline-Benutzername@stud.ad.uni-graz.at
Passwort: UNIGRAZonline-Kennwort

Dieses WLAN-Netz ist Teil des sogenannten *eduroam*-Projekts. Sprich eine Vielzahl an europäischen Universitäten und Bildungseinrictungen nehmen daran teil und stellen den WLAN-Zugang für alle Mitglieder von anderen *eduroam*-Standorten sicher. Du kannst dich mit den Login-Daten deiner Heimatuniversität einfach mit ein jedes *eduroam*-Netz verbinden.

UNIGRAZonline

UNIGRAZonline (UGO) ist ein Informationsmanagementsystem an der Karl-Franzens-Universität Graz mit dem die Lehr- und Prüfungsverwaltung abgewickelt wird. Jede/r Studierende erhält bei ihrer/seiner Inskription (Zulassung zum Studium) ihren/seinen persönlichen Zugang zu diesem System.

Der Zugang erfolgt über folgende URL: https://online.uni-graz.at

Als Identifikation dienen dabei der Benutzername sowie ein selbst zu erstellendes Passwort. Der erstmalige Login erfolgt mittels des PINs, welcher nach der Einzahlung des Studienbeitrags in der Studien- und Prüfungsabteilung erhältlich ist. Um zum Login zu gelangen reicht ein Klick auf das in der Abbildung markierte Schlüsselsymbol.

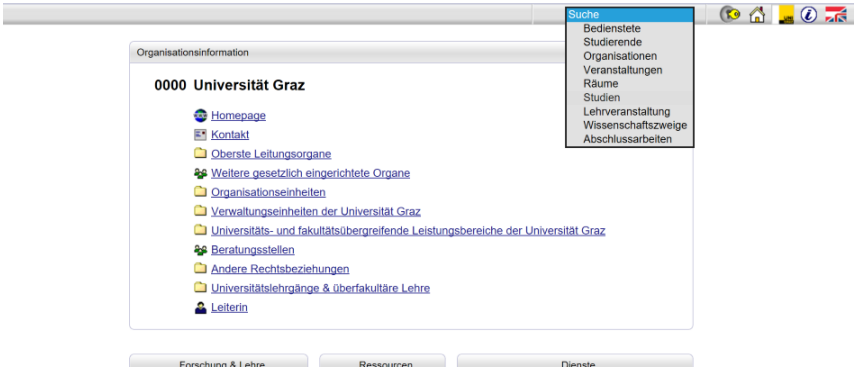
Nach dem erstmaligen Login muss ein eigenes Passwort erstellt werden. Nach erfolgreichem Login ist die Visitenkarte, über welche die Funktion aufzurfen sind, mit einem Klick auf den Namen (rechts oben) zu öffnen.

Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung im UGO ist schnell und einfach erledigt. Hier zeigen wir dir, wie du vom Startbildschirm nach erfolgreichem Login zum Anmeldung gelangst.

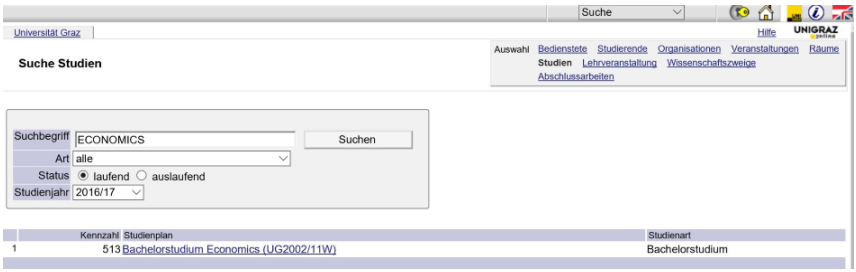
In der oberen Leiste vom UGO(siehe Abbildung unten) befindet sich die Suchleiste. Ein Klick auf diese öffnet eine Auswahlregister, in der die Kategorie der Suche ausgewählt werden soll. Sofern du den Lehrveranstaltungstitel bereits kennst, kannst du hier direkt auf „Lehrveranstaltungen“ klicken und auf der folgenden Seite den Suchbegriff eingeben.

Alternativ kann dir UGO einen Überblick über alle für das entsprechende Semester empfohlenen Lehrveranstaltungen darstellen. Dazu wähle die Kategorie „Studien“.

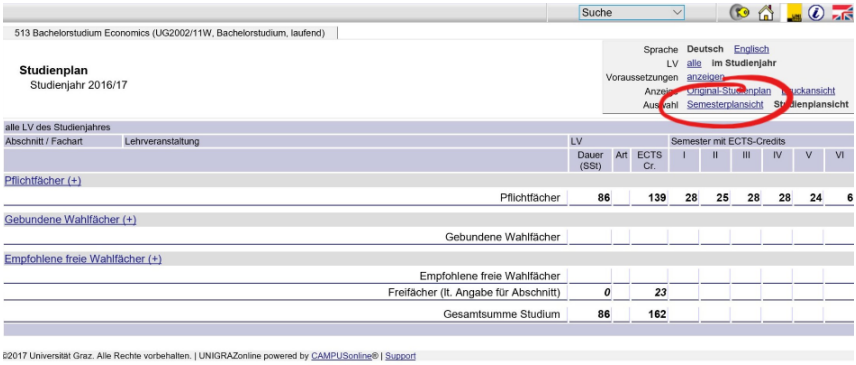


Auf der folgenden Seite (folgende Abbildung) kannst du nun nach dem Studium „Economics“ suchen und die Suche mit einem Klick auf das Feld „Suche“ starten.

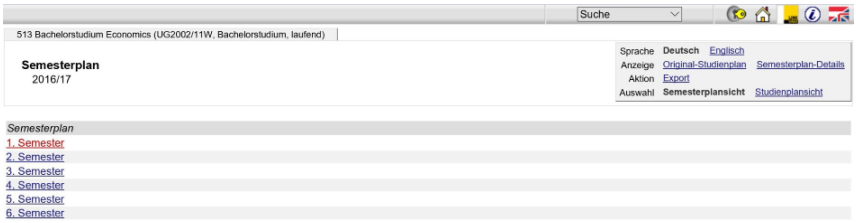
Wähle nun das neue aufscheinende Feld „Bachelorstudium Economics“ aus.



Nun scheint der gesamte Studienplan für das gewählte Studium auf. Mit einem Klick auf die blauen Schaltflächen „Pflichtfächer (+)“, „Gebundene Wahlfächer (+)“ und „Empfohlene Wahlfächer (+)“ kannst du entsprechende Kategorien aufrollen und die gewünschten Lehrveranstaltungen aufrufen. Alternativ und für die Übersicht empfiehlt sich die Semesterplansicht. Diese findest du im rechten oberen Bereich (Grafik rot umkreist).



Hier kannst du mit einem Klick auf das gewünschte Semester die entsprechenden Lehrveranstaltungen aufrufen. Zur demonstration wählen wir das erste Semester.



Nun findest du alle für das erste Semester empfohlenen Lehrveranstaltungen in einer Übersicht. Wenn du nun zum Beispiel die Lehrveranstaltung „Mikroökonomik (STEOP-LV)“ anklickst gelangst du zur Detailansicht.

513 Bachelorstudium Economics (UG2002/11W, Bachelorstudium, laufend)

Semesterplan
2016/17

Anzeige Ort/Ze

LV-Nr	Titel	Person	Dauer (SSt)	Art	Anm.	Ang.-Sem.	empf. Sem.
1. Semester							
322.001	Orientierungslehrveranstaltung Volkswirtschaftslehre **[STEOP-LV]**	Dujmovits R, Königsmaier H	1	OL		W / S	1
320.100	Einführung in die Volkswirtschaftslehre **[STEOP-LV]**	Gehrke C	2	VO		W / S	1
329.150	Wirtschaftsmathematik	Pferschy U	2	VO		W / S	1
329.161	Wirtschaftsmathematik für VWL	Ebner T	3	VU		W / S	1
UNT.221	Mikroökonomik **[STEOP-LV]**	Borsky S, Hennighausen H	4	VU		W / S	1
320.110	*Mikroökonomik **[STEOP-LV]***	*Böhm S, Borsky S, Eckert D, Hennighausen H, Stadler I*	*4*	*VU*		*W / S*	*1*
UNT.225	Makroökonomik **[STEOP-LV]**	Lopez Prol J	2	VU		W / S	1
320.120	*Makroökonomik **[STEOP-LV]***	*Klamler C, Lager C, Lopez Prol J, Wohlfahrt G*	*2*	*VU*		*W / S*	*1*
330.154	Rechnungswesen I	Hinteregger S, Windisch D	2	VU		W	1
							S

In der Detailansicht findest du alle offiziellen Informationen zur Lehrveranstaltung. Wiederum im rechten oberen Eck findest du das Feld „LV-Anmeldung“. KLicke dieses nun an.

320.110 16W 4SSt VU Mikroökonomik

Hilfe

Lehrveranstaltung - Detailansicht

Sprache: Deutsch Englisch
Gehe zu: weitere Info LV-Anmeldung gleiche LV Evaluierung

Allgemeine Angaben

Titel	**Mikroökonomik**
Nummer	**320.110**
Art	**Vorlesung und Übung**
Semesterstunden	**2 Vorlesung/2 Übung**
Angeboten im Semester	**Wintersemester 2016/17**
Vortragende/r (Mitwirkende/r)	Böhm, Stephan,Borsky, Stefan,Eckert, Daniel,Hennighausen, Hannah,Stadler, Ingeborg
Organisation	Institut für Volkswirtschaftslehre (Kontakt)
Stellung im Studienplan / ECTS-Credits	▼ Pflichtfach: 4 | Wahlfach: 5 | Doktoratsstudien: 0

Studienart/Studienplan	SPO-V	Zuordnung zu Modul	Art	empf. Sem.	ECTS Credits	Äquiv.	Vorauss.
laufend							
Bachelorstudium							

In Folge siehst du nun eine Auflistung aller Gruppen, die für die Lehrveranstaltung angeboten werden. Wie bereits auf Seite 31 beschrieben findest du hier eine Gruppe, die speziell für Studiernde der VWL bestimmt ist. Wähle nun die entsprechende Gruppe aus (oder eine andere sofern die angebotene Uhrzeit nicht passen sollte).

320.110 16W 4SSt VU Mikroökonomik

LV-Anmeldung - LV-Gruppen der LV

aktueller Status: noch nicht angemeldet

Derzeit können Sie sich nicht anmelden, da keine LV-Gruppe dieser Lehrveranstaltung eine aktive Anmeldefrist hat.

Gruppe	Grp Vor.	Pr. Vor.	nur für Studien	Reihungs-verfahren
	Anmerkung			
Böhm - Mikroökonomik speziell für Studierende der Volkswirtschaftslehre		J	505(U), 513(U), 515(U), 541(U), 548(U), 549 (U), 603(U)	SOWI1 (07W)
48 von 60 Plätzen werden in der 1. Phase nach dem Reihungsverfa Volkswirtschaftslehre vorgesehen! Anmeldung erfolgt nur auf Warteliste				
Borsky/Hennighausen (in englischer Sprache)		J	505(U), 513(U), 515(U), 541(U), 548(U), 549 (U), 603(U)	SOWI1 (07W)
48 von 60 Plätzen werden in der 1. Phase nach dem Reihungsverfa Anmeldung erfolgt nur auf Warteliste				
Eckert 1		J	505(U), 513(U), 515(U), 541(U), 548(U), 549 (U), 603(U)	SOWI1 (07W)
48 von 60 Plätzen werden in der 1. Phase nach dem Reihungsverfa Anmeldung erfolgt nur auf Warteliste				

Hier findest du nun nochmal eine Auflistung nach welchem Reihungsverfahren die Fixplätze vergeben werden, die zugelassenen Studien und Infos zum Zeitraum, wann die Anmeldung möglich ist. Sofern der Anmeldezeitraum aktiv ist, hast du hier die Möglichkeit dich anzumelden.

320.110 16W 4SSt VU Mikroökonomik

UNIGRAZ online

Anzeige Terminliste

Lehrveranstaltungsgruppe - Detailansicht

Gruppe: Böhm - Mikroökonomik speziell für Studierende der Volkswirtschaftslehre

Gruppenname	Böhm - Mikroökonomik speziell für Studierende der Volkswirtschaftslehre
TeilnehmerInnen (max. / ist (Dr.) / Warteliste)	60 / 60 / 0
Teilnahme	**Anmeldung:** von 16.09.2016 15:00 bis 25.09.2016 23:59 (im Web möglich) **Abmeldung:** bis 01.10.2016 23:59 (im Web möglich)
Warteliste	**Reihungsverfahren:** SOWI 1 (07W) **Zuteilung von Teilnehmerplätzen:** wird von berechtigten Personen durchgeführt **Anzeige der Wartelistenposition für TeilnehmerInnen:** (nie)
SST (fixe Termine / geplante & fixe Termine / LV)	4.0 / 4.0 / 4
Evaluierung	
Anmerkung	48 von 60 Plätzen werden in der 1. Phase nach dem Reihungsverfahren SOWI 1 vergeben! Die Gruppe Böhm ist speziell für Studierende der Volkswirtschaftslehre vorgesehen!
weitere Informationen	• Prüfungs-Voraussetzungen müssen für die Anmeldung erfüllt sein
zugelassene Studien	• 505 Bachelorstudium Soziologie (UG2002, Bachelorstudium) • 513 Bachelorstudium Economics (UG2002, Bachelorstudium) • 515 Bachelorstudium Betriebswirtschaft (UG2002, Bachelorstudium) • 541 Bachelorstudium Philosophie (UG2002, Bachelorstudium) • 548 Bachelorstudium Umweltsystemwissenschaften - Betriebswirtschaft (UG2002, Bachelorstudium) • 549 Bachelorstudium Umweltsystemwissenschaften - Volkswirtschaftslehre (UG2002, Bachelorstudium) • 603 Bachelorstudium Geschichte (UG2002, Bachelorstudium)
Vortragende	Böhm S [4]

Sei allerdings nicht verwundert, dass du nach der Anmeldung die Nachricht erhältst, dass du auf der Warteliste stehst und somit noch keinen Fixplatz zugewiesen bekommen hast. Die Fixplätze werden erst am Ende des Anmeldezeitraums vergeben in der sogenannten Zuteilungswoche.

SOWI Reihungsverfahren

Die Fixplätze für Pflichtveranstaltungen im Bachelorstudium „Economics“ werden nicht nach dem „first-come, first-served“ Prinzip vergeben. Dies bedeutet, dass es für die meisten Lehrveranstaltungen nicht notwendig ist, sich innerhalb der ersten Sekunden nach der Freischaltung der Anmeldung diese durchzuführen um einen Fixplatz zu erhalten.

An der SOWI Fakultät gibt es drei verschiedene Reibungsverfahren. In der Regel werden Studierende mit einem fortgeschrittenen Studienverlauf in der Vergabe der Fixplätze bevorzugt. Das Prozedere inkludiert eine Vielzahl von Variablen. Wer sich genauer einlesen möchte, findet unter den folgenden Link eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Reihungsverfahren:

https://static.uni-graz.at/fileadmin/sowi/Anmeldung/Detailinformation_zum_SOWI-Reihungsverfahren.pdf

Achtung! Für alle die sich für Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten interessieren, etwa einen Sprachkurs am Treffpunkt Sprachen als freies Wahlfach absolvieren möchten, müssen individuell vor der Anmeldephase überprüfen welches Reihungsverfahren für die LV gilt. Treffpunkt Sprachen verwendet beispielsweise das „first-come, first-served“-Prinzip. Wer also sehr stark nachgefragte Sprachkurse besuchen möchte, sollte sich den Beginn der Anmeldephase für den gewünschten Kalender vermerken.

Vorstellung Universitätsnaher Organisationen mit VWL Bezug

Auf den folgenden Seiten stellen sich mit dem *Economics Club*, der *Pluralen Ökonomik* und dem *Graz Schumpetercentre* drei Organisationen vor, auf die du früher oder später im Studium stoßen wirst.

Bindeglied zwischen Schule, Studium und Praxis

Der Economics Club Graz wurde 2011 mit dem Ziel gegründet den Austausch und die Vernetzung von Studierenden und Alumni der VWL und weiteren volkswirtschaftlich Interessierten zu fördern. Neben dem Netzwerken ist auch das Schaffen von Awareness über wirtschaftliche Zusammenhänge in der Bevölkerung ein Grundpfeiler des jungen Vereins.

Die Aktivitäten des Economics Club reichen von Netzwerktreffen im Rahmen von Kamingesprächen mit interessanten Persönlichkeiten mit volkswirtschaftlichem Background bis hin zur Wissensvermittlung an Schulen. Letztes geschieht über das Projekt „Wirtschaft macht Schule“, das in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Steiermark und der Industriellenvereinigung seit einigen Jahren erfolgreich SchülerInnen der 11. und 12. Schulstufe AHS für Wirtschaft begeistert und sie auch über das Studium der Volkswirtschaftslehre informiert.

Wie werde ich Mitglied?

Der Verein richtet sich an alle volkswirtschaftlich inte-ressierten Personen, insbesondere an Studierende und Alumni der Karl Franzens Universität Graz. Sende ent-weder eine E-Mail an economics.club@uni-graz.at oder wirf einen Blick auf die Homepage www.uni-graz.at/economics-club. Die Mitgliedschaft ist kostenlos!

TrainerInnen für das „Wirtschaft macht Schule“ gesucht!

Der Economics Club sucht stets Unterstützung für sein „Wirtschaft macht Schule“ TrainerInnen-Team (Studierende der Volkswirtschaftslehre). Bei Interesse sende bitte ein E-Mail an economics.club@uni-

graz.at.

Graz Economics Blog

Mit dem „Graz Economics Blog“ auf grazeconomics.wordpress. com bietet der Economics Club eine Plattform für den ungezwungenen Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Alumni, Studierende und Bedienstete des Instituts für Volkswirtschaftslehre bloggen regelmäßig zu tagesaktuellen sowie allgemeinen volkswirtschaftlichen Themen. Ziel des Blogs ist es, ökonomische Ideen auf einfache und verständliche Art und Weise zu vermitteln und mit einem breiten Publikum gemeinsam zu reflektieren und zu diskutieren. Sämtliche Beiträge können von allen BesucherInnen des Blogs kommentiert werden, um weitere Diskussionsfelder zu öffnen.

Plurale Ökonomik
Graz

Stell dir vor, du hörst täglich nur Popmusik und kannst den Radiosender nicht wechseln, obwohl du gerne auch mal etwas Abwechslung hättest. Keine schöne Vorstellung. So ähnlich ist es leider im VWL-Studium, da weltweit beinahe exklusiv eine Strömung der Wirtschaftswissenschaften, nämlich die Neoklassische Schule, unterrichtet wird. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, dass es mehrere Blickwinkel, Theorien und Strömungen braucht, um die Komplexität der realen Welt widerzuspiegeln. Aus diesem Grund entstand vor mittlerweile mehr als einem Jahr eine internationale StudentInnenbewegung, die das Studium so verändern möchte, dass man nicht nur Neoklassik, sondern Volkswirtschaftslehre in ihrer ganzen Vielfalt vermittelt bekommt. Seitdem setzen sich StudentInnen und ProfessorInnen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften auf der ganzen Welt dafür ein (mehr Details dazu unter *http://www.isipe.net/*). So auch in Graz - wir sind ein Grüppchen von StudentInnen, die unterschiedliche Veranstaltungen zu Themen organisieren die im derzeitigen Studium nicht vorkommen - seien es Vorträge, Filme, Workshops oder Lesekreise. Im Endeffekt geht es aber hauptsächlich darum, miteinander zu diskutieren, zu philosophieren und Meinungen auszutauschen, oft auch bei einem gemütlichen Bier. Wenn dich also eine ehrliche, bunte VWL interessiert, bist du uns allerherzlichst willkommen – und keine Sorge, wir machen genauso unsere eigene Musik. Meldet euch einfach über Facebook (*https://www.facebook.com/PluraleOekonomikGraz?fref=ts*) oder via E-Mail (plurale.vwl.graz@gmail.com) oder fragt bei der Studienvertretung nach, wen ihr ansprechen könnt. Wir freuen uns auf dich und deine Perspektiven, Erfahrungen und Meinungen. Und sollten wir nichts von dir hören: viel Erfolg mit dem Sound der Neoklassik!

GRAZSCHUMPETERCENTRE

Das Graz Schumpeter Centre (GSC) wurde 2005 gegründet und ist nach Joseph A. Schumpeter benannt, der von 1911 bis 1921 an der Universität Graz wirkte. Das Zentrum widmet sich überwiegend Fragestellungen aus dem fakultären Forschungsschwerpunkt „Wirtschaftliche und soziale Dynamik“. Eine wichtige Zielsetzung des GSC ist zudem die Förderung und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Ausrichtung von internationalen Summer Schools, Forschungsaustauschen und Drittmittelprojekten sowie die Einladung renommierter GastforscherInnen. Zahlreiche WissenschaftlerInnen aus dem Ausland besuchen das GSC zu Forschungszwecken und um mit dessen Mitgliedern zu kooperieren. Eine weitere bedeutende Zielsetzung ist die Bereitstellung von wissenschaftlich fundierter Wirtschaftskompetenz für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft durch öffentliche Vorträge, Seminare und Podiumsdiskussionen. Das jährlich stattfindende Wirtschaftspolitische Forum des GSC sowie Workshops und Diskussionsveranstaltungen werden zum Teil in Verbindung mit dem Institut für Volkswirtschaftslehre und dem Institut für Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft sowie der Studierendenvertretung ausgerichtet. Darüber hinaus ist das GSC auch an der Ausrichtung der Graz Schumpeter Lectures beteiligt. Das GSC bearbeitet vorrangig Forschungsfragen zu folgenden Themenbereichen: Innovationen und Wirtschaftswachstum; Struktureller wirtschaftlicher Wandel; Wirtschaftliche Entwicklung und Einkommensverteilung; Institutionen und wirtschaftliche Integration Europas. Darüber hinaus arbeiten Mitglieder des GSC in der Tradition Schumpeters über theoriegeschichtliche Fragen. Die Liste der Veröffentlichungen von Mitgliedern des GSC in referierten Fachzeitschriften sowie international renommierten Verlagen ist lang. Überdies fungieren Mitglieder des GSC als Managing Editors sowie Mitglieder von Editorial Boards mehrerer internationaler Fachzeitschriften.

Begriffserklärung - Lehrveranstaltung

LV ohne Anwesenheitspflicht

Wenn du alle wichtigen Informationen zu Vorlesungen und Repetitorien haben willst, melde dich zu diesen Veranstaltungen über UGO an. Damit stellst du sicher, dass du immer rechtzeitig über alle Änderungen via E-Mail oder wahlweise SMS benachrichtigt wirst.

LV mit Anwesenheitspflicht

Es handelt sich um LV's mit immanentem Prüfungscharakter, dh. während der LV muss der/die Studierende Mitarbeit erbringen.

Vorlesung (VO)

Die Vorlesung ist die klassische Unterrichtsform an der Universität, sie dient dazu theoretisches Wissen zu vermitteln. In Vorlesungen ist keine mündliche Mitarbeit unter dem Semester vorgesehen. Zur Klausur erfolgt eine gesonderte Anmeldung.

Vorlesung mit Übung (VU)

In einer VU wird zusätzlich zum Vortrag (siehe VO) aktive Mitarbeit während des Semesters in Form von Zwischenklausuren, Hausübungen etc. verlangt.

Proseminar (PS)

Ein PS soll Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, in Form von Erarbeitung der Fachliteratur, Hausarbeiten, Referaten und Diskussionsbeiträgen, schaffen.

Seminar (SE)

In einem SE soll wissenschaftlich diskutiert werden. Sie schließen in der Regel mit einer Seminararbeit ab.

Kurs (KS)

Ein KS dient der integrierten Vermittlung von theoretischen Grundlagen des jeweiligen Faches, sowie der Erlangung von entsprechenden praktischen Fähigkeiten. Regelmäßige, aktive Teilnahme und Selbsterarbeitung der vertiefenden Kenntnisse wird verlangt.

Praktikum (PK)

Ein PK stellt eine Ergänzung zum Lehrangebot dar und wird innerhalb oder außerhalb der Universität absolviert.

Tutorium (TT)

Tutorien werden von der ÖH oder den Instituten angeboten und stellen eine freiwillige Ergänzung zu den Lehrinhalten dar. Sie sind im Speziellen für Studierende die noch keine oder nur wenige Vorkenntnisse in Themengebieten besitzen.

Raum für Notizen

Raum für Notizen

Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.
WAS ZÄHLT, IST MEIN WEG.
UND EINE BANK, DIE IHN
MIT MIR GEHT – ÜBERALL
AUF DER WELT.
2-in-1:
Bankomatkarte &
internationaler
Studentenausweis
INTERNATIONAL
STUDENT
IDENTITY CARD
isic
SPARKASSE
maestro
www.steiermaerkische.at